

Spendenauf für die EUCOMmunity

Oktober 1999

1961 schrieb Albert Schweitzer im fernen Urwaldwinkel Lambarene:

„In der Menschheitsgeschichte von heute handelt es sich darum, ob die Gesinnung der Humanität oder die der Inhumanität zur Herrschaft gelangt. Wenn es die der Inhumanität ist, die nicht darauf verzichten will, unter Umständen von den grausigen Atomwaffen, die heute zur Verfügung stehen, Gebrauch zu machen, ist die Menschheit verloren. Nur wenn die Humanitätsgesinnung, für die solche Waffen nicht in Betracht kommen, die Gesinnung der Inhumanität verdrängt, dürfen wir hoffend in die Zukunft blicken.

Die Gesinnung der Humanität hat heute weitgeschichtliche Bedeutung.“

Der Kampf zwischen der Gesinnung der Humanität und der der Inhumanität war womöglich schon damals entschieden, heute ist er es mit Sicherheit. Die deutsche Justiz hat ihren Teil dazu beigetragen. Sie hat aus der unseligen Geschichte unseres Landes in diesem Jahrhundert nichts gelernt. Damit wird sie in Zukunft leben müssen.

Die EUCOMmunity hat sich bemüht, der "Gesinnung der Humanität" zum Durchbruch zu verhelfen. Sie hat sieben Entzäunungsaktionen am EUCOM durchgeführt. Rechnen wir die beiden "Inspektionen" unserer Schwesterorganisation **Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen** am Atomwaffenstandort Büchel und eine gemeinsame Aktion am 7. August dieses Jahres in Büchel hinzu, so sind es insgesamt zehn Aktionen. Sie alle haben ihr unmittelbares Aktionsziel erreicht: Eine friedliche und symbolische Platzbesetzung, um unsere Forderung zu bekräftigen, die Atomwaffen abzuschaffen, Todesland in Lebensland umzuwandeln. Sie haben damit zugleich die außerordentliche Verwundbarkeit dieser Anlagen vor Augen geführt.

An diesen Aktionen haben im ganzen fast tausend Bürgerinnen und Bürger als Aktivisten oder Unterstützer teilgenommen. In der nüchternen Zahlensprache der Statistik, die wir Martin Arnold und Martin Otto verdanken:

EUCOMmunity:

100 Festnahmen

79 Prozesse (Stand Juli 1999)

35.000 DM Geldstrafen und Geldbußen

7 Angeklagte haben die Geldstrafe im Gefängnis "verbüßt"

9.077, -- DM für die EUCOMmunity-Dokumentation

Hinzu kommen erhebliche Gerichtskosten' Anwalts-, Organisations- und Reisekosten, die ein Mehrfaches der Geldstrafen ausmachen.

Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen:

28 Festnahmen

24 Strafbefehle über 20 oder 30 Tagessätze Geldstrafe

1 Angeklagte hat die Geldstrafe im Gefängnis "verbüßt"

Die sieben Angeklagten der dritten Entzündungsaktion (die "Sieben Geißlein") wurden von Amtsrichter Rainer Wolf freigesprochen, das Urteil jedoch vom Oberlandesgericht Stuttgart aufgehoben und zur Neuverhandlung an das Amtsgericht Stuttgart zurückverwiesen. Das Urteil erging am 20. Juli 1998. In diesem sich über sieben Jahre hinziehenden Prozess wurde ein Gutachten zur Völkerrechtswidrigkeit der Atomwaffen von Prof. Norman Paech, Hamburg, erstellt, das im wesentlichen mit dem späteren Gutachten des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag übereinstimmte und Rechtfertigungsgründe für die Tat der Angeklagten erkannte. Dennoch werden den "Sieben Geißlein" die Gutachterkosten in Rechnung gestellt.

In einem späteren Verfahren hat Amtsrichter Wolf die Streitfrage dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt. Die Vorlage wurde aus formalen Gründen abgewiesen. Rechtsanwalt Frank Niepel hat daraufhin im August dieses Jahres für Maria Oberländer Verfassungsbeschwerde in Karlsruhe erhoben. Die Abweisung erfolgte nach sage und schreibe 25 Tagen!

Nun präsentiert die Staatsanwaltschaft Stuttgart den "Sieben Geißlein" die Rechnung:

Martin Koppold	7 Tagessätze x 30 DM = 210 DM +253 DM Gerichtskosten
Erwin Röstel	10 Tagessätze x 20 DM = 200 DM +253 DM Gerichtskosten
Maren Witthoeft	10 Tagessätze x 20 DM = 200 DM +253 DM Gerichtskosten
Kathrin Knobloch	15 Tagessätze x 40 DM = 600 DM +253 DM Gerichtskosten
Johannes Sternstein	15 Tagessätze x 60 DM = 900 DM +253 DM Gerichtskosten
Mathias Richter	30 Tagessätze x 40 DM = 1.200 DM +253 DM Gerichtskosten
Wolfgang Sternstein	40 Tagessätze x 30 DM = 1.200 DM +199 DM Gerichtskosten

Der Teil der Gerichtskosten, für den alle Angeklagten gemeinschaftlich haften, beträgt:

14.096 DM (davon sind 13.915 DM Gutachterkosten)

Wir bitten Sie, uns zu helfen, die gemeinsamen Gerichtskosten aufzubringen. Die Geldstrafen und unsere individuellen Gerichtskosten wollen wir - soweit wie möglich - selbst tragen. Ich selbst will die Strafe, die sich zusammen mit einer weiteren Strafe zu einer Gesamtstrafe von 140 Tagessätzen erhöht, als Mahnwache hinter Gittern" verbringen.

Das Spendenkonto der EUCOMmunity weist zur Zeit ein Plus von:

5.461 DM

auf, somit fehlen uns

8.635 DM

Wer sich entschließen kann, mit einer Spende wie klein auch immer - dazu beizutragen, dass wir das Geld zusammenbekommen, erhält ab 20 DM aufwärts zum Dank unsere EUCOMmunity-Dokumentation. Wer sie schon hat, kann sie weitergeben.

Wir fänden es gut, wenn Sie Ihren Protest gegen diese "Abwicklung" des gewaltfreien Widerstands gegen die Politik der atomaren Abschreckung durch einen Brief zum Ausdruck brächten. Adressaten sind:

Amtsgericht Stuttgart, z. H. Frau Amtsrichterin Probst, Hauffstr. 5, 70190 Stuttgart, und Staatsanwaltschaft Stuttgart, Neckarstr. 145, 70190 Stuttgart.

Übrigens: Mit der zehnten Entzäunungsaktion am 7. August dieses Jahres in Büchel wollten wir zeigen, dass das vernunftgeleitete Gewissen des Einzelnen höher steht als das Bundesverfassungsgericht, höher sogar als der Internationale Gerichtshof. Sie wird jedoch bis auf weiteres meine letzte Aktion sein.

Wenn ich die 25 Jahre meines Berufslebens überblicke, die in der Hauptsache dem Kampf gegen die zivile und militärische Nutzung der Atomkraft gewidmet waren, bereue ich nichts. Es hat sich gelohnt, selbst wenn der äußere Erfolg bisher ausgeblieben ist.

Im Namen der EUCOMmunity dankt und grüßt herzlich
Wolfgang Sternstein

P.S.

Ich nütze die Gelegenheit und den freien Platz, um nochmals auf das Buch **Atomwaffen abschaffen** hinzuweisen. Es enthält die Richtervorlage von Amtsrichter Wolf an das Bundesverfassungsgericht, meine Verteidigungsrede vor Gericht und zahlreiche Dokumente zur Kampagne **Abolition 2000**. Es kann zum Preis von 20 DM + Versandkosten bei mir bezogen werden.

Weiterhin möchte ich auf die erschütternde Rede von General Butler vom Mai dieses Jahres hinweisen. Sie wurde von der **Frankfurter Rundschau** veröffentlicht und kann ebenfalls bei mir bestellt werden.

Wer den Aktionsbericht über die zehnte Aktion, "Der Hase und der Igel" haben möchte, kann ihn ebenfalls bei mir bestellen.

Konto der EUCOMMunity:

Erika Glahn, Postbank Frankfurt, Kontonummer: 482 647-609, BLZ 500 100 60

Wer eine steuerabzugsfähige Bescheinigung für seine Spende haben möchte, zahle bitte auf das Konto von: **Ohne Rüstung Leben e.V.** ein. Kennwort: **Paech-Gutachten, Postbank Stuttgart, Nr.111833-700, BLZ 600 100 70 .**